



DER ERNST DER LAGE

Ihr Bundestagsabgeordneter Bastian Ernst informiert

Newsletter, Ausgabe Juni 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe meines Newsletters! Auch in den vergangenen Wochen durfte ich viele spannende und herausfordernde Aufgaben wahrnehmen – sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis. Gerne möchte ich Sie wieder an meinen wichtigsten Eindrücken und Gesprächen teilhaben lassen.

Meine erste Plenarrede zur UNIFIL-Mission

Am 26. Juni hatte ich die Ehre, meine erste Rede im Deutschen Bundestag zu halten – zum Mandat der Bundeswehr-Beteiligung an der UNIFIL-Mission im Libanon. Die Lage im Nahen Osten bleibt angespannt: Israel wurde in den letzten Jahren von verschiedenen Iran-treuen Milizen angegriffen: Hamas, Hisbollah und die Huthi. Die Antwort Israels und seiner Verbündeten ist nachvollziehbar, aber hat auch furchtbare Folgen. Auf beiden Seiten gibt es viele Tote, Verletzte und Zerstörung. Umso wichtiger ist jetzt, dass jede Anstrengung für Frieden und Stabilität unternommen wird.



Die Vereinten Nationen leisten mit der Blauhelm-Mission UNIFIL an der libanesisch-israelischen Grenze einen unverzichtbaren Beitrag. Seit 2006 unterstützt Deutschland die libanesische Marine bei der Sicherung der Seegrenzen und der Verhinderung von Waffenschmuggel. Besonders stolz bin ich darauf, dass Deutschland seit 2021 den multinationalen Flottenverband der UNIFIL Maritime Task Force führt – aktuell unter dem Kommando von Flottenadmiral Richard Kesten, unterstützt von der Fregatte Brandenburg und ihrer Besatzung.

In meiner Rede habe ich den Soldatinnen und Soldaten für ihren Einsatz gedankt. Jeder Beitrag zur Stärkung der libanesischen Streitkräfte schwächt die Hisbollah-Miliz und fördert die Stabilität in der Region. Die jüngsten Fortschritte der libanesischen Armee geben Anlass zur Hoffnung, dass der Weg zu einer dauerhaften Entwaffnung der Hisbollah geebnet werden kann. Ich habe daher um breite Unterstützung für die Fortsetzung des Mandats geworben.



Erste Teilnahme an der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung



Ein besonderer Höhepunkt in diesem Monat war für mich die Teilnahme an der elften Sitzung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung – meiner ersten Sitzung in diesem einzigartigen Gremium. Die Versammlung ist ein beeindruckendes Beispiel für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich. Hier kommen Abgeordnete beider Parlamente regelmäßig zusammen, um gemeinsame Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten und die europäische Integration aktiv voranzutreiben.

Gerade in bewegten Zeiten ist es wichtiger denn je, dass wir als Nachbarn und Freunde eng zusammenstehen. Die konstruktive und offene Atmosphäre in der Versammlung hat mich sehr beeindruckt. Ich freue mich darauf, die



Zusammenarbeit mit unseren französischen Partnern weiter zu vertiefen und gemeinsam an einer starken, zukunftsfähigen Europäischen Union zu arbeiten.

Bei uns vor Ort: Besuch bei Familie Schachtschneider



Am vergangenen Freitag durfte ich den Familienbetrieb Schachtschneider Stauden in der Wesermarsch besuchen – ein beeindruckender Großhandel mit rund 80 Mitarbeitenden. Im Gespräch mit der Familie Schachtschneider und dem engagierten Team wurde schnell deutlich, welche Herausforderungen viele mittelständische Betriebe derzeit bewegen. Eine mögliche Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro stellt die Kalkulation vor große Herausforderungen. Hinzu kommt der hohe bürokratische Aufwand, etwa durch das Lieferkettengesetz, der die Arbeit erschwert und oft die Teilnahme an Ausschreibungen verhindert. Auch das Thema Wasser beschäftigt die Region: Während die Wesermarsch mit einem Überangebot zu kämpfen hat, fehlt es im Oldenburger Land an ausreichend Wasser. Diese Themen nehme ich mit nach Berlin, um sie dort weiter zu adressieren. Besonders beim Bürokratieabbau und beim Mindestlohn werde ich das Gespräch mit meiner Kollegin, Silvia Breher MdB, suchen. Mein herzlicher Dank gilt der Familie Schachtschneider für den offenen und konstruktiven Austausch!



Im Einsatz für unsere Wälder: Braker Sand und Hatter Wald

Gemeinsam mit Revierförster Marcus Hoffmann habe ich die Waldgebiete Braker Sand und Hatter Wald im Landkreis Oldenburg besucht. Die Herausforderungen durch den Klimawandel sind enorm – umso wichtiger ist die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder. Im Braker Sand wurden im vergangenen Herbst auf 5 Hektar 20.000 Bäume neu gepflanzt, um einen artenreichen Mischwald zu schaffen. Diese Aufforstung ist Teil einer Initiative, die unsere Wälder widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen soll.



Der Wald ist nicht nur Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein unverzichtbarer CO₂-Speicher, Lebensraum und Erholungsort. Die Arbeit der Niedersächsischen Landesforsten zeigt, wie Ökonomie und Ökologie Hand in Hand gehen können. Ich danke Marcus Hoffmann und seinem Team für ihren Einsatz und sichere meine Unterstützung für weitere Initiativen zu.

Ausblick und Kontakt

Eine letzte Sitzungswoche steht in Berlin noch an, bevor der Bundestag in die Sommerpause geht und ich wieder verstärkt im Wahlkreis unterwegs sein werde. Ich freue mich sehr auf den persönlichen Austausch vor Ort und darauf, Ihre Anliegen und Anregungen direkt aufzunehmen. Ihre Themen sind mir wichtig – kommen Sie gerne auf mich zu!

Herzliche Grüße

Ihr

Bastian Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages